

# ARCHAEOLOGISCHE MITTEILUNGEN AUS IRAN

HERAUSGEGEBEN VOM  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUT  
EURASIEN-ABTEILUNG  
AUSSENSTELLE TEHERAN

BAND 28  
1995-1996

DIETRICH REIMER VERLAG BERLIN



# ARCHAEOLOGISCHE MITTEILUNGEN AUS IRAN

HERAUSGEGEBEN VOM  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUT  
EURASIEN-ABTEILUNG  
AUSSENSTELLE TEHERAN

Band 28  
1995/1996



VERLAG VON DIETRICH REIMER IN BERLIN



Sigel für Archäologische Mitteilungen aus Iran: AMI  
Adresse der Redaktion:  
Deutsches Archäologisches Institut,  
Eurasien-Abteilung  
Außenstelle Teheran  
D-14191 Berlin

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten.

Photokopien für den persönlichen oder sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus in Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 64 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestraße 49, 80336 München, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

Alle Rechte vorbehalten  
© 1997 by Dietrich Reimer Verlag, Berlin  
Dr. Friedrich Kaufmann  
Unter den Eichen 57  
D-12203 Berlin  
ISSN 0066-6033  
Printed in Germany

## PETER CALMEYER ZUM GEDENKEN





## INHALTSVERZEICHNIS

WOLFRAM KLEISS, Nachruf auf Peter Calmeyer .....	1
Bibliographie Peter Calmeyer (zusammengestellt von Ursula Calmeyer-Seidl) .....	3
WOLFRAM KLEISS, In memoriam Friedrich Krefter (15. 10. 1898–25. 1. 1995) .....	11
WOLFRAM KLEISS, Fundplätze in der Umgebung von Teheran (Taf. 1,1–5,2) .....	29
WOLFRAM KLEISS, Fundplätze in West-Iran .....	85
ULRIKE LÖW, Der Friedhof von Marlik – Ein Datierungsvorschlag I. ....	119
INGO MOTZENBÄCKER, Zum Hortfund von Bylym – ein Beitrag zur beginnenden Spätbronzezeit (14./13. Jh. v. Chr.) in Zentralkaukasien .....	163
BURCHARD BRENTJES, Waffen der Steppenvölker (II): Kompositbogen, Goryt und Pfeil – Ein Waffenkomplex der Steppenvölker (Taf. 5,3–7,2) .....	179
FARI İŞIK, Das Felsgrab von Köseoğlu und Totentempel Urartus (Taf. 8,1–15,2) .....	211
GALO W. VERA CHAMAZA, Der VIII. Feldzug Sargons II. – Eine Untersuchung zu Politik und historischer Geographie des späten 8. Jhs. v. Chr. (II) .....	235
RÜDIGER SCHMITT, Eine Goldtafel mit angeblicher Dareios-Inschrift (Taf. 16,1) .....	269
WOUTER HENKELMAN, The Royal Achaemenid Crown (Taf. 16,2–19,6) .....	275
PETER CALMEYER †, Drei Arten persepolitani-scher Rundplastik (Taf. 20,1–24,2) .....	295
MICHAEL HELTZER, The Flogging and Plucking of Beards in the Achaemenid Empire and the Chronology of <i>Nehemia</i> .....	305
KAK'A K'IMŠIAŠVILI/GODERZI NARIMANIŠVILI, A Group of Iberian Fire Temples (4th Cent. BC–2nd Cent. AD) .....	309
BURCHARD BRENTJES, Die „Tazza farnese“ und ihre Wege durch Iran .....	319
EVGENIJ DENISOV, Ch'i-lien, Mao-Mond. Masken aus den Kurganen von Pazyryk und die Yüetschi/Tocharer – Zur Einordnung eines Steinsiegel-Intaglios aus dem Biškent-Tal in Süd-Tadikistan (Taf. 25,1) .....	329
EDUARD KHURŠUDIAN, Die sāsānidische Gemmensammlung des Staatsmuseums für die Geschichte Armeniens (Taf. 25,2–28,6) .....	337
WOLFRAM KLEISS, Brücken und Dämme in Südwest-, Nordost- und Süd-Iran (Taf. 29,1–46,3) .....	347
EVGENIJ DENISOV, Die buddhistische Heiligenbild-Terrakotte aus Mor-Tepe (Nord-Tocharistan) (Taf. 28,7) .....	367
WOLFRAM KLEISS, Befestigungen in den Provinzen Semnan und Khorasan (Taf. 47,1–55,3) .....	369
WOLFRAM KLEISS, Robat (?) und Madresseh (?) (Taf. 56,1–62,3) .....	393



BURCHARD BRENTJES, Miniaturen zur Geschichte der mongolischen Eroberung des Irak und die Biographie des Kuo K'an (Taf. 63,1–65,1) .....	401
INGEBORG LUSCHEY-SCHMEISSER, Eine noch unbekannte kleine Gruppe von Büsten-Kacheln und ihre zeitliche Stellung im letzten Viertel des 16. Jhs. (Taf. 65,2–86,2; Farbtafel 1,1.2) .....	407
WOLFRAM KLEISS, Schloß und Pavillon (Taf. 86,3–88,3) .....	435
BILDQUELLENVERZEICHNIS .....	440

## NACHRUF AUF PETER CALMEYER

Der Archäologe Peter Calmeyer ist am 22. November 1995, im 2. Monat seines Ruhestandes, auf dem Wege in das Institut in Berlin-Dahlem völlig unerwartet an Herzversagen verstorben.

Er wurde 1930 in Halle (Saale) als Sohn eines Rechtsanwaltes geboren, sein Vater wurde durch seinen Kampf gegen NS-Unrecht bekannt. Calmeyer besuchte die Schule in Osnabrück, Dresden, Den Haag und Holzminden. 1950 begann er seine Studien der Klassischen Archäologie in Münster und später in München als Schüler von M. Wegner, H. Drerup, E. Buschor und H. Kähler und setzte dieses Studium mit einem Stipendium 1954/55 in Kopenhagen bei K. Friis Johansen fort. Ab 1955 wechselte er zur Vorderasiatischen Archäologie über und hörte A. Moortgat, J. Friedrich und Fr. Altheim. Er promovierte 1965 in Berlin mit der Arbeit „Datierbare Bronzen aus Luristan und Kirmanshah“.

Bereits von 1960 bis 1965 war er „Hilfsassistent“ am Institut von A. Moortgat in Berlin, wurde Assistent 1965 in München, erhielt ebendort 1968 eine Dozentur und 1976 die Außerplanmäßige Professur am Institut für Vorderasiatische Archäologie. Nach einem Aufenthalt als Gastprofessor in Chicago am Oriental Institute wurde Peter Calmeyer im Februar 1972 zum Zweiten Direktor (Wissenschaftlichen Direktor) an der Abteilung Teheran des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt. Dort trat er 1973 seinen Dienst an. Durch die politische Entwicklung seit der Islamischen Revolution in Iran bedingt, wurde er – wie alle Mitarbeiter der Abteilung – 1983 an den Sitz der Zentrale des Instituts in Berlin zurückversetzt. Von Berlin aus konnte er jedoch seine Forschungen in Iran – allerdings in stark eingeschränktem und durch mancherlei Widrigkeiten behindertem Umfang – bis 1994 fortsetzen. Peter Calmeyer war nicht der „geborene“ Ausgräber, aber er nahm als Mitarbeiter an den Ausgrabun-

gen auf dem Auerberg in Bayern und in Bastam in Iranisch-Azerbaidjan teil, hier bearbeitete er besondere Fundstücke urartäischer Zeit.

Seine Forschungen in Iran, die ihm den Ruf eines international anerkannten Gelehrten einbrachten, konzentrierten sich mehr und mehr auf Fragen der Ikonographie des Alten Orients, und zwar von der Spätphase der achämenidischen Zeit her gesehen und mit Hilfe späterer neo-assyrischer, griechischer und lateinischer Texte. Einen weiteren Schwerpunkt seiner Studien und Forschungen bildeten die Darstellungen von Iranern auf griechischen und römischen Monumenten, wobei ihm seine Studien zur Klassischen Archäologie zu Gute kamen.

Aus all diesen Studien, wobei Persepolis immer den Schwerpunkt bildete, sind eine Vielzahl wissenschaftlicher Monographien, Aufsätze und Aufsatzfolgen sowie gedruckte Vorträge entstanden, die unser Wissen – speziell der achämenidischen Kulturgeschichte – erheblich zu erweitern halfen und anhaltende Diskussionen auslösten. Einen weiteren Schwerpunkt der Publikationstätigkeit Peter Calmeyers bilden zahlreiche Lexikonartikel und Rezensionen.

Als Hochschullehrer hat er mit Erfolg neben anderen ausländischen Studenten auch junge iranische Kollegen ausgebildet und zur Promotion geführt und damit der deutsch-iranischen Zusammenarbeit auf archäologischem Gebiet einen großen Dienst erwiesen, auch wenn im Augenblick eine solche Zusammenarbeit zwar wünschenswert aber eher schwerer realisierbar erscheint.

Alle seine Forschungen betrieb Peter Calmeyer in enger Zusammenarbeit mit seiner Frau Ursula Calmeyer-Seidl, die selbst eine angesehene vorderasiatische Archäologin ist.



# THE FLOGGING AND PLUCKING OF BEARDS IN THE ACHAEMENID EMPIRE AND THE CHRONOLOGY OF NEHEMIA<sup>2</sup>

The constant deepening and broadening of our knowledge of the history of all parts of the Achaemenian Empire on one side, and of the books of Ezra and Nehemia on the other shows that we have to consider both in the framework of the imperial politics, customs and laws. We tried to do so in our papers devoted to the books of Ezra and Nehemia and Judean history of this period.<sup>1</sup> The imperial order concerns taxation in Judah, its political development, relations with the central power, etc. The irrevocability of royal laws and orders known from the Biblical books of Esther and Ezra is known from Herodotus, and it was a reality of the legal order of the Empire.<sup>2</sup> The problem we here have to deal with has two aspects.

## I

Chapter XIII of the book of Nehemia is purely autobiographical. In verse 6, Nehemia relates that in the year 32 of Artaxerxes he came to the king: "and after some time I asked leave of the king and came to Jerusalem." So either this meeting fell into the 32nd year of Artaxerxes or into a somewhat later time.<sup>3</sup> Further Nehemia tells us about his struggle against Tobiah and Elyasib, and it is clear that he continued to be the governor of Judah. He regulated the functions of the Levites, the storehouses and nominated as treasurers persons faithful to him (verses 7-14). In verses 15-22 he speaks about the introduction of the obligatory observance of the Sabbath. Then he goes on to the question of mixed marriages. As we know from the book of Ezra, as also from verse 28 of Nehemia XIII, the main culprits here were the nobles of Judah, including Elyasib, the high priest. And Nehemia says (Verse 25): "And I contended with them and cursed them and beat some of them and pulled out their hair of their

beards..."<sup>4</sup> making them to take an oath not to give their daughters to aliens, and not to marry their daughters to the sons of Judah.

All commentators of the Bible consider it as an outbreak of emotion or ritual gestures and do not take it very seriously.<sup>5</sup> They assume that Nehe-

### Abbreviations

BR	Bible Review
CAD	Chicago Assyrian Dictionary
CAH	Cambridge Ancient History
EB	Encyclopaedia Biblica (Hebrew)
LCL	Loeb Classical Library
OLP	Orientalia Lovaniensia Periodica
PdP	La Parola del Passato
RDAC	Report of the Department of Antiquities of Cyprus
RIDA	Revue Internationale de Droits d'Antiquité

<sup>1</sup> 1) M. Heltzer, *The Book of Esther, Where Does Fiction Start and History End?*, BR, VIII, February 1992, 24-30, 44; 2) *The Tell el-Mazar Inscription No. 7 and Some Historical and Literary Problems of the Vth Satrapy, Transeuphratene 1*, 1981, 111-118; 3) *The Persepolis Documents, The Lindos Chronicle and the Book of Judith*, PdP, CCXLV, 1989, 81-101; 4) *The Social and Fiscal Reforms of Nehemia in Judah and the Attitude of the Achaemenid Kings to the Internal Affairs of the Autonomous Provinces*, Apollinaris 62, 1989, 333-335; 5) *A recently published Babylonian Tablet and the Province of Judah after 516 BCE*, Transeuphratene, V, 1992, 57-61; 6) *The Early Relations of Cyprus and Anatolia, the kypros Measure and the Achaemenian Land Tax*, RDAC, 1991, 157-162; 7) *The Provincial Taxation in the Achaemenian Empire and "Forty shekels of Silver", "Michmanim"*, 6, 1992, 15-26; 8) *Some Considerations about the Books of Chronicles and the Lindos Chronicle*, OLP, 23, 1992, 127-143; 9) *Again on some Problems of the Achaemenid Taxation in the Province of Judah*, AMI, 25, 1992, 173-175; 10) *Neh. 11, 24 and the Provincial Representative of the Persian Royal Court*, Transeuphratene 8, 1994, 109-119.

<sup>2</sup> Cf. O. Bucci, *L'attività legislativa del sovrano achemide e gli Archivi reali persiani*, RIDA, 25, 1978, 11-40.

<sup>3</sup> On the question which person by the name of Artaxerxes was meant, see below.

<sup>4</sup> *Wā'arib 'immām wā'aqqalēm wā'akke mēhem 'anāim wā'emrēm...*

<sup>5</sup> R. J. Coggins, *Ezra and Nehemia* (Cambridge 1976) 143; A. H. J. Gunneweg, *Nehemia* (Gütersloh 1987) 173, but this attitude is common for all commentators.



mia personally beat them and pulled (lit. plucked) their hair. Only *Rashi*, the medieval Jewish commentator explains the words of Nehemiah: "And I (ordered) to give clubs for flogging them, for to force them to remember (the ban of mixed marriages)".<sup>6</sup> It is also important to pay attention to Isaiah 50,6: "I gave my back to the smiters, and my cheeks to those who pulled out the beard."<sup>7</sup> Isaiah speaks here of his persecutor in plural. In both cases we have here the root *mr*, which has the meaning "to pull, to pluck" (the hair of the beard).

We have also to take into account that Isaiah 50 belongs to Deutero-Isaiah, the prophet of the Persian period.<sup>8</sup> In general we know that in the whole Eastern Mediterranean in ancient time, cutting or plucking of the hair and beard by force was considered to be an act of disgrace and humiliation of free persons and that, to the contrary, special styles of beards and hair coiffures were esteemed as a sign of honour.<sup>9</sup> Taking this into account, it is difficult to imagine that the aristocrats of Judah stood in the line, and the governor Nehemiah in person was beating them and plucking their beards. This was rather the task of the persecutors belonging to his staff.

Drawing on other documental evidence we learn that it was also a kind of special punishment in Achaemenid Babylonia.

So, according to the cuneiform text CBS 5213 from the Murašû archive<sup>10</sup>, two persons agree by contract to do groundbreaking on the land of *Rimut-Maš* in the settlement of *DU<sub>6</sub>-gabbara*.<sup>11</sup> And then:<sup>12</sup>

"6) If they have not completed the groundbreaking by the first day of the fifth month,

7) they shall be beaten one hundred time with a *nišpu*,<sup>13</sup>

8) (their) beards and hair (of the head) shall be plucked out<sup>14</sup>,

9) and Ribat, son of Bel-iriba, servant of

10) Rimut-Ninurta, shall keep them in the work-house."

The text is dated to the 5th year of Darius II, i.e. 420 BCE.

Adding that these two persons did not belong to the upper classes of the society we see that plucking the hair of the beard was a common feature in the Persian Empire. But we also find confirmation for this kind of punishment in the works of Plutarchus. In his "Moralia", 173 D we read:

"1) Artaxerxes, the son of Xerxes, called "Long-hand", because of his having one hand longer than the other... 3) He was the first to ordain this form of punishment for those of the ruling class who offended; instead of having their bodies scourged and the hair plucked from their heads, they took off their outer garments and these were scourged and put off their headdress and this was plucked."<sup>15</sup>

<sup>6</sup> *Nitty lhm mlqwt lhlqwtm kdy lhwkyhm wlbzkyrm.*

<sup>7</sup> *Gewinātattū l'makkīm ul'hāyay l'mortīm.* Prof. Y. Avishur – my thanks to him – drew my attention to this verse.

<sup>8</sup> O. Eissfeldt, *Einleitung in das Alte Testament* (Tübingen 1964) 734ff.; A. Soggin, *Introduction to the Old Testament* (London 1976) 310–321.

<sup>9</sup> M. Fishbein, *EB VIII*, 1982, 326–334 (Hebrew) S. V. Hair; E. David, *Sparta's Social Hair*, *Eranos*, 90, 1992, 11–21.

<sup>10</sup> M. W. Stolper, *Entrepreneurs and Empire, The Murašû Archive, the Murašû Firm and Persian Rule in Babylonia* (Istanbul 1985) 92–92 (No. 91); M. W. Stolper, *Mesopotamia*, 482–330 BCE, *CAH*, VI, 1994, 258.

<sup>11</sup> Cf. also M. W. Stolper, *Management and Politics in later Achaemenid Babylonia*, v. II, 244, 327–329 (*Ann Arbor* 1974).

<sup>12</sup> 5... a-di 6) UD.LKAM šā ITI.NE ri-ip-qu la ig-da-mafr-ru-š 7) 1 ME ina ni-IT-pu im-ma-ab-bi-šu-u 8) zi-iq-ni u SAG.DU ib-ba-aq-qi-nu-u 9) ina E ki-lu Ri-bat A-šā EN-SU LÚ.ARAD 10) šā Ri-mut-MAŠ i-na-aš-šar-šū-nu-tū.

<sup>13</sup> *nišpu* – "plucking" CAD, N, 302a (but in this case it has no sense) and Stolper *Entrepreneurs*... 270 note a) thinks that it is an error instead of *nikpu* or *niqpu* from Aramaic *nqp* "to beat" (J. Lewy, *Neuhebräisches und Chaldäisches Wörterbuch* (Leipzig 1883) 440). So, it had to be a kind of club or whip.

<sup>14</sup> *baqānu* (*baqānu*), CAD, B., 97, "to pluck", mostly about sheep, but 98 a, c) "to tear out hair", 99 a, 2, "to pluck hair".

<sup>15</sup> 1. Ἀρταξέρξης ὁ Σέρξης, ὁ μακρόχειρ προσαναγορευθεὶς διὰ τὴν ἑτέραν χεῖρα μακροτέραν ἔχειν. Ἐλεγεν ὅτι τὸ προσθεῖναι τοῦ ἀφελεῖν βασιλικώτερόν ἐστι.

2. Πρώτος δὲ πρωτοβολεῖν ἐκέλευσε τῶν συγκυνηγετούντων τοὺς δυναμένους καὶ βουλομένους.

3. Πρώτος δὲ τοῖς ἀμαρτάνουσι τῶν ἡγεμονικῶν τιμωρίαν ἔταξεν, ἀντὶ τοῦ τὸ σῶμα μαστιγοῦν καὶ τὴν κεφαλὴν ἀποτρίλιν, μαστιγοῦσθαι μὲν ἀποδυσάμενον τὰ ἱμάτια τῷ λασθαί δὲ τὴν πύραν ἀποθεμένον.

We do not know, which sources Plutarchus, the author of the II cent. AD, used when writing this passage. We can be sure that he did not invent it. The sources of "Moralia" are not known, for Plutarchus does not mention the authors he used. But certainly he took the passage from some literary source, which had its origin in Persia or in Greece, contemporary with the later period of the Achaemenian Empire.

Evidence that Plutarchus can be trusted comes from the word "to pluck (hair)": The Hebrew root *mr* has this principal meaning, as does the neo-Babylonian *baqānu*, and has the same meaning as in Greek.

This brings us to the conclusion that Nehemiah acted according to the imperial law, before the king forbade this form of punishment for persons of the upper class.

## II

The same passage is given in shorthand manner also in "Moralia" 35E and 565A, but we would be unable to understand it without 173D, where the king Artaxerxes, son of Xerxes, i.e. Artaxerxes I, is mentioned<sup>16</sup> who reigned in the years 465–424 BCE.

The view that Nehemiah was a contemporary of Artaxerxes I and was appointed governor (*pehā*) of Judah in his twentieth year, i.e. 445/4 BCE,<sup>17</sup> as we learn from the autobiographical Book of Nehemiah, is accepted by the great majority of scholars. But this point of view is now sometimes being contested by several scholars who propose to date Nehemiah and the beginning of his mission not to 445/5 BCE but to the twentieth year of Artaxerxes II, i.e. 384 BCE. So, according to them, the punishing of the Judean nobles would have to be dated into the year 372 BCE. Now we learn from Plutarchus (cf. above) that Artaxerxes, son of Xerxes, i.e. Artaxerxes I, prohibited the punishment by flogging and plucking the beards in the case of nobles. There remained the flogging of their garments and plucking of their headwear. As we have seen above, the original punishment

of people below the upper classes continued to the time of Darius II (424–404), the successor of Artaxerxes I. This kind of punishment was not abolished. Indeed, Plutarchus and the authors drawing on him point out that it was abolished only for members of the upper classes.

Again we see the irrevocability of the Achaemenid King's law. This kind of humiliating punishment was substituted for upper class persons by a symbolic act. So Nehemiah must have punished the nobles of Judah before the new provision. We do not know when it was proclaimed, but by all means after 432 and before the end of 424, i.e. the date of the King's death.<sup>18</sup>

This gives us a definite clue that Nehemiah was acting at the time of Artaxerxes I, before the substitution of the punishment for the nobles.

<sup>16</sup> Cf. also Amm. Marc. XXX, 8, 4, where the author relates the correction of cruel punishments by Artaxerxes. It seems that the passage is linked to the story given by Plutarchus (Mor. 173D). Cf. also the hints about the same change concerning the upper classes Plut. Mor. 35E and 565A.

<sup>17</sup> Neh. 2, 6–9. Most recently H. Tadmor, *Judah*, *CAH* VI, 1994, Ch. 8c, 261–296, esp. 277–285.

<sup>18</sup> Eissfeldt 734ff. These doubts and the dating of Nehemiah by the time of Artaxerxes II originates from the works of Ch. C. Torrey, *The Composition and Historical Value of Ezra-Nehemiah*, Giessen, 1896; Ch. C. Torrey, *Ezra Studies* New York, 1970, first published 1910 333–335; the same views of later scholars are summed up by H. H. Rowley, *The Chronological Order of Ezra and Nehemiah*, in: *The Servant of the Lord and Other Essays on the Old Testament* (London 1952) 129–159; these doubts are raised again by R. J. Coggins, *The Books of Ezra and Nehemiah* (Cambridge 1975) 73, and by R. Klein, *Ezra and Nehemiah in Recent Studies*, in: *Magnalia Dei, The Mighty Acts of God* (Eds. F. M. Cross et al.) *Essays in the Bible and Archaeology in Memory of G. E. Wright* (Garden City 1976) 360–376, esp. 370–373, and R. J. Saley, *The Date of Nehemiah Reconsidered*, in: *Ed. G. A. Tuttle, Biblical and Near Eastern Studies, Essays in Honour of W. S. LaSor* (Grand Rapids 1978) 150–165. R. J. Saley tries to redete Bagoas, mentioned by Josephus (*Ant.* 11.297–301) identifying him with the eunuch Bagoas, who was the most influential person at the court of Artaxerxes III (338–338). In doing so he lowers the date of Nehemiah to the time of Artaxerxes II.